y

***Das ultimative Mädchenbuch für Jungs!***

Madame Rose  
und die wilden ERD – Bären  
C:\Users\Grünkemeier2\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\644YNLC8\MC900122703[1].wmf  C:\Users\Grünkemeier2\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\5OC0ZXR8\MC900013187[1].wmf **- Miri Grün -**

**Stinkfüße mit Folgen**

Madame Rose ist nicht gerade eine Frau aus feinem Hause. Beim Nachdenken bohrt sie mit dem Zeh in der Nase, sie schimpft wie ein Kesselflicker und sie hat die stinkigsten Füße von ganz Niederzinken.   
Mit ihren kleinen, zusammengekniffenen Augen überwachte sie immer aufmerksam ihre Umgebung. Dabei zuckten ihre Pupillen wie helle Blitze. Fühlte sie sich bedroht, dann umkreiste sie ihr Opfer wie ein Adler, ließ ihre mächtigen Krallen ausfahren und stürzte sich auf ihr Opfer, um es zur Strecke zu bringen.

Manchmal regte sich Madame Rose fürchterlich auf. Zum Beispiel wenn es im Sommer regnete anstatt zu schneien. Dann saugte sie so viel Luft in ihren Bauch, bis sich ihre Halsfalten aufstellten, wie eine Ziehharmonika vorm ersten Ton, ihre Nasenlöcher vergrößerten sich um das Sechsfache und ihr Kehldeckel fing an zu vibrieren. Dabei grunzte sie wie ein tollwütiges Schwein. Ja, du hast richtig gehört. Es war ein lautes, markerschütterndes, durchdringendes Grunz   
GGGGGGGGGGGGRRRRRRRRRRRRRUUUUUUUUNNNNZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZ.

Madame hasste Lakritz, gutes Benehmen und Männer. Und sie hatte keine Freunde aber dafür umso mehr Feinde und darauf war sie mächtig stolz. Freunde konnte ja jeder haben aber Feinde musste man sich erst zu Feinden machen. Und das war manchmal richtig harte Arbeit.   
Es gibt bekanntlich Menschen mit ganz besonderen Fähigkeiten. Der Eine kann alle vier Fälle im Deutschunterricht lösen oder den Hals so lang strecken, bis er die Antwort beim Nachbarn lesen kann. Madame Rose hatte auch so eine außerordentliche Gabe. Sie konnte nämlich im Stehen mit ihrem Riesenzeh in der Nase bohren und das genau tat sie immer, wenn sie nachdachte. Das kam zum Glück nicht allzu oft vor. Dann sah sie aus wie ein FlamINGO, ohne INGO oder so ähnlich.   
Eines Tages stand der sehr bekannte Zirkusdirektor FUSCH vor Madams Tür. Er arbeitete beim gleichnamigen, weltbekannten Zirkus. Nachdem die letzte Attraktion einem tragischen Schicksal erlegen war (die Artistin vergaß ihre Brille aufzusetzen und voltigierte auf einem hungrigen Tiger anstatt auf einem Pferd), brauchte der Zirkus dringend eine neue Attraktion. Da der Zirkusdirektor von Madames besonderer Gabe gehört hatte, wollte er sie zur

**ZIRKUSATTRAKTION DES JAHRES**

machen. Mit einem Riesenscheck stand Fusch vor ihrer Tür und klopfte. Er vernahm in jener Sekunde einen schwindelerregenden Duft, sah nur noch tausend Sterne und fiel dann dem grauenvoll grünlich-gelben Schimmelgeruch zum Opfer. Und das nur, weil Madame Rose ihre Füße niemals wäscht, sondern sie stattdessen mit Erdbeermarmelade eincremt. Sie hatte nämlich ihre Füße noch NIEMALS gewaschen, müsst ihr wissen und ich meine damit wirklich noch niemals. Man munkelt, dass ihre Füße an einer heimtückischen afrikanischen Wasserallergie litten. Wie man hört, ist das eine weit verbreitete Kinderkrankheit.

Jetzt wollen wir aber nicht weiter ausholen. Also, der Zirkusdirektor Fusch war tot und Madame Rose machte keine Karriere beim Zirkus. Und das alles nur wegen ihrer Käsefüße. Dafür bekam sie aber jeden Monat mindestens dreißig „Käsfußbeschwerdebriefe“ vom Oberbürgermeister der Nachbarstadt Zinken. Immer mit der Überschrift:

AUFFORDERUNG ZUR UNTERLASSUNG DER BELÄSTIGUNG DURCH UNTERLASSUNG NACH PARAGRAPH §105.“

Sie fühlte sich dabei sehr geehrt und drückte die Briefe des „sehr geehrten, verehrten Oberbürgermeisters“ liebevoll an ihre Brust, weil sie diese wundervollen, zarten, himmlisch-rosa Stempel des geehrten Gelehrten so mochte. Da wurde ihr ganz warm ums Herz und sie seufzte zufrieden. „Ach ist das Leben schön!“ Sie schnitt alle Stempel sorgfältig aus und tapezierte damit die Wände.

Das mit Madame Rose und ihrer Lieblingsfarbe rosa, das ist ein besonderes Thema. Und wie ist das mit besonderen Themen? Die verdienen ein eigenes Kapitel. Wer stöhnt denn da? Ach Jungs, ich weiß, rosa ist ne blöde (Mädels jetzt mal weghören) Mädchentussifarbe. Aber hört, ich verspreche euch genau deshalb, dass die nächste Geschichte keine blöde – na ihr wisst schon Geschichte - wird.